

Jom Kippur: 3. Mose 16,29-31

Und das soll euch eine ewig gültige Ordnung sein: Am zehnten Tage des siebenten Monats sollt ihr eure Seelen demütigen und kein Werk tun, weder der Einheimische noch der Fremdling, der unter euch weilt.

Denn an diesem Tage wird für euch Sühne erwirkt, euch zu reinigen; von allen euren Sünden sollt ihr vor dem HERRN gereinigt werden.

Darum soll es euch ein Ruhe-Sabbat sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Das sei eine ewige Ordnung.

4.Mose 5,5-8

Und der HERR redete zu Mose und sprach: Sage den Kindern Israel:

Wenn ein Mann oder ein Weib irgend eine menschliche Sünde tut und sich damit am HERRN vergeht, so sollen sie ihre Sünde bekennen, die sie getan haben, und sollen ihre Schuld in ihrem vollen Betrag wiedererstaten, und den fünften Teil da zufügen und es dem geben, dem sie es schuldig sind.

1. Joh. 1,9

Wenn wir aber unsere Sünden bekennen ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Math. 6,14-15 (Im Anschluss an das Vater unser)

Denn wenn ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben.

Wenn ihr aber den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben.

Math. 18, 21-35 Das Gleichnis vom Schalksknecht

Da trat Petrus herzu und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, welcher gegen mich sündigt? Bis siebenmal? Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebenmal siebenmal!

Darum ist das Himmelreich gleich einem Könige, der mit seinen Knechten rechnen wollte.

Und als er anfang zu rechnen, ward einer vor ihn gebracht, der war zehntausend Talente schuldig.

Da er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und sein Weib und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und also zu bezahlen.

Da warf sich der Knecht vor ihm nieder und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen!

Da erbarmte sich der Herr dieses Knechtes und gab ihn frei und erließ ihm die Schuld.

Als aber dieser Knecht hinausging, fand er einen Mitknecht, der war ihm hundert Denare schuldig; den ergriff er, würgte ihn und sprach: Bezahle, was du schuldig bist!

Da warf sich sein Mitknecht nieder, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen!

Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.

Da ließ sein Herr ihn kommen und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest; solltest denn nicht auch du dich über deinen Mitknecht erbarmen, wie ich mich über dich erbarmt habe?

Und voll Zorn übergab ihn sein Herr den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er schuldig war.

Also wird auch mein himmlischer Vater mit euch verfahren, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen die Fehler vergebet.

These: Keine Sünde ist für die Vergebung Gottes zu groß - deshalb hat Gott auch kein Problem mit dem Sünder - wohl aber mit dem Stolzen, und Hartherzigen - dem widersteht er!(Jak. 4,6)

Gottes Vergebung ist deshalb abhängig von meiner eigenen Vergebungsbereitschaft.

Gemeindezucht Math. 18,15-17

Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen. Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt werde! Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner!

These: Wie im öffentlichen Leben unserer Gesellschaft gibt es Belastungsgrenzen im Verhalten von Menschen, die eine Gemeinde, Gruppe oder Familie überfordern und Abgrenzung notwendig machen - als ultima ratio, wenn alle seelsorgerlichen Mittel ausgeschöpft wurden (Einzelgespräche, Gespräche mit der Gemeindeführung, KV usw.).

Frage: Was für Gründe müssten vorliegen und wie würden wir heute mit einer solchen Situation umgehen? Wie würden wir uns verhalten bei: Kriminalität, Drogenkonsum, Ehebruch bzw. Scheidung, Homosexualität, Verhaltensauffälligkeiten, Persönlichkeitsstörungen?